



Nach dem Bezug der Zimmer und dem Abendessen stand ein allgemeiner Stadtbummel auf dem Programm.

ROUEN, Hauptstadt der Normandie, Einwohnerzahl 110.000, liegt am rechten Ufer der Seine, 86 km östlich der Flußmündung, und steht an 4. Stelle der französischen Hafenstädte. Die durch Feuer (1940) und Bombardements (1944) schwer

in Mitleidenschaft gezogene Stadt ist nach dem Wiederaufbau stolz auf ihren Beinamen als „Ville Musée“ (Museumsstadt), und damit im Norden Frankreichs die bedeutendste Großstadt.

Die Kathedrale „Notre Dame“ inmitten der Altstadt gehört zu den schönsten gotischen Kathedralen Frankreichs, entstand zu Beginn des 13. Jahrhunderts.



Am nächsten Tag ging es weiter über Caen zur sagenumwobenen Klosterinsel „Mont Saint Michel“.

Der „MONT-ST-MICHEL“, Inselartig aus dem Vorstrand-
 gebiet der Normandie herausragend, gehört zu den eindrucksvollsten
 Sehenswürdigkeiten Frank-
 reichs. Die auf einer
 Felseninsel burgartig
 gelegene Abtei ragt in
 den Armeekanal, dessen
 Wasserpiegel hier
 besonders große Gezeiten-
 schwankungen aufweist
 (ca. 14 m). Besonders
 imposant ist der
 Anblick zur Zeit der Springflut.



Die Route führte weiter über „Saint Malo“ und „Dinarel“ nach „Campbon“,
 wo wir um 19.30 antrafen. Hier wurden wir von unseren franzö-
 sischen Freunden auf's herzlichste
 empfangen.



Bgm. Walter Hebeisen beim
 „Dirigieren“.



Am Pfingstmontag hielten wir mit unseren Gastgebern einen gemeinsamen Gottesdienst, welcher durch das Mitwirken von Herrn Pfarrer Hiebsch mit gemeinsamen zwei-sprachigen Gesängen sehr eindrucksvoll wirkte.



Nach dem gemeinsamen Frühschoppen war das Mittagessen in den Familien.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung.

Für den Allgäuer Abend waren wir gut gerüstet, hatten aber die Hände voll zu tun, um alle „Bayrischen Spezialitäten“ richten und servieren zu können. An diesem Abend konnten wir unseren französischen Freunden ein volles Programm bieten. Schon zum Auftakt mit dem Gesamt-Chor hinterließen wir einen guten Eindruck. Auch die Salzschneider Trachtler gaben mit ihren Tänzen das Beste und mit unserer Liederguppe, sowie der Show-Band waren wir auf das Beste gerüstet.





Wir können mit ruhigem Gewissen
behaupten, mit diesem Abend die schon
bestehenden freundschaftlichen
Bunde um ein weiteres Stück vertieft zu
haben.

99

99



Der nächste Tag brachte die längst
ersehnte Fahrrad-Tour, die rund um
Campbon führte - wobei wir
auch einmal die schöne nähere
Gegend kennenlernten.



Von Campbon ging die Fahrt zum Kieswerk, von dort weiter zu einem
Bauernhof, um auch die Probleme der Einwohner in der Land- und
Milchwirtschaft kennen zu lernen. Danach wurde erst einmal ein aus-
gedehntes Picknick abgehalten.

Nächster Programmpunkt war das Schloß von Campbon, wo wir
vom Schloßherrn selbst eine Führung „erleben“ durften.

Zum Schluß ging es zum Milchwerk „Colorend“.

Danach fand das Abendessen in den Familien statt.

Der Mittwoch konnte als ein etwas gemütlicher Tag betrachtet werden.

Zuerst machten wir einen Bummel durch den Markt von Savenay.

Hier gab es alles, was das Herz begehrt.

Anschließend führen wir zum schönsten Badestrand Europas
nach „La Baule“



Abends verwöhnten uns unsere Bretonischen Freunde mit
Spezialitäten und Leckerbissen aus ihrer Heimat.



Es war
ein „SUPER“ Abend !!

Der Donnerstag begann bereits in der Früh mit einem Fest. Unser Bürgermeister Walter Hebeisen feierte heute seinen Geburtstag. Wir wollten natürlich nicht zurückstehen und überraschten ihn mit einem passenden Geschenk.



Die Busse standen schon bereit zur Fahrt nach „La Briere“ in den Naturpark. Die „Briere“, das sind 6.700 ha Moor mit einer außergewöhnlichen Fauna und Flora, mit Kanälen und seichten Wasserflächen, Schilf, Fischen und Vögeln, mit flachen Moorkähnen, die mit einer Stange fortbewegt, sozusagen gestoßen, werden - und das alles unter dem besonderen Himmel der Süd-Bretagne.



PROST! Die Kahnfahrt ist gelungen.

Es hatte den Anschein, als sollten wir das ganze Umland kennenlernen. Nachdem wir in der Briere das Kahnfahren mit Stangen gelehrt hatten, ging es nach dem Picknick zu einem Stadtbummel



LE MOULIN DU DIABLE Photo Lescot

Guérande

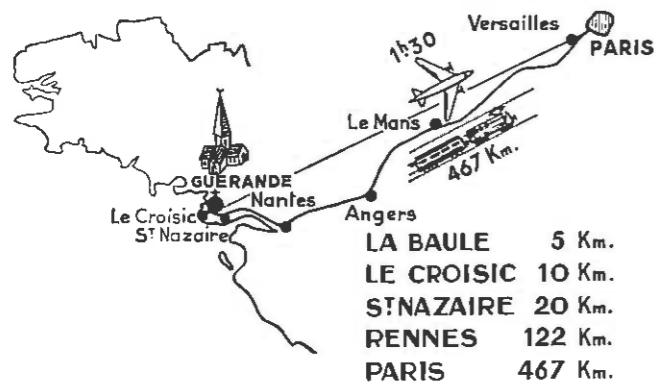
Stadt mit Festung



Guérandes Folklore

IN Saillé, einem reizenden kleinen Dorf mitten in der Saline ist einer der ersten « Cercle Celtique » der Halbinsel gegründet worden. Es handelt sich um einen Folklore-Verein zur Erhaltung keltischer Tänze und Lieder. An schönen Sommerabenden werden unter dem Wall Folklorevorstellungen gegeben.

Syndicat d'Initiative - Mairie de Guérande



PRINTED IN FRANCE

IMP. NOUVELLE. LASHIER - GUÉRANDE

Zentrum - Tourismus
Berühmt für - Küche
 - Handel

LOIRE-ATLANTIQUE

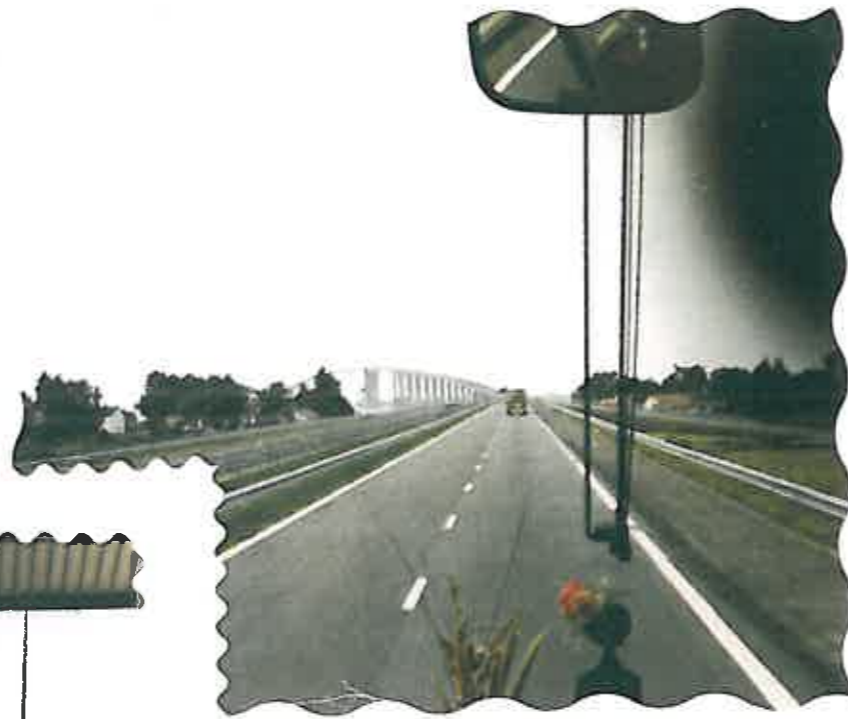
nach „Guérande“ und „Le Pouliguen“. Dazwischen besuchten wir noch eine Radiostation. Das Abendessen fand wiederum in gemütlicher Atmosphäre bei den Familien statt.



Der letzte Tag brachte uns zu dem
schönen Fischerdorf „Le Croisic“ und
über das Watt zur Insel „Noirmoutier“.

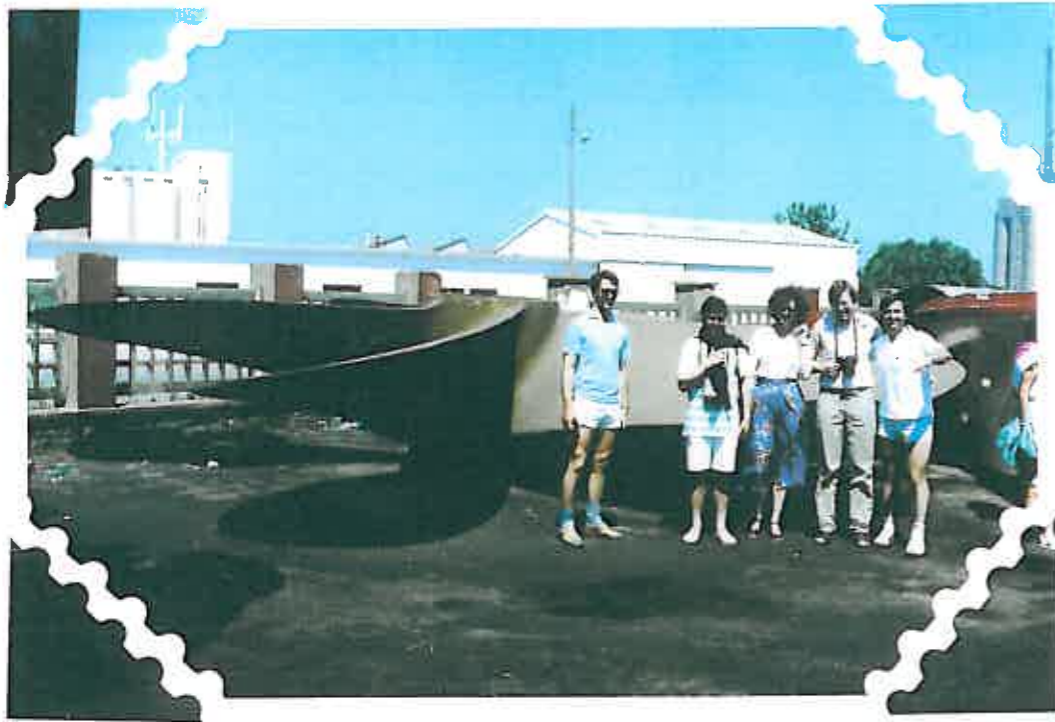
Hier zeigte es sich, daß es auch
in der Bretagne, ähnlich wie bei
uns, schlechtes Wetter gibt.

Nach einem echten Franz. Fischer-
essen ging die Fahrt über die Brücke
von „St. Nazaire“ zurück, um sich
auf den Abschluß-Tanzabend
vorzubereiten.



"Le Passage du Gois" -

Zur Besichtigung der Schiffswerft.



Die Tage hier in Campbon vergangen viel zu schnell und es mußte schon wieder an das Abschiednehmen gedacht werden. Dieser tat dann doch allen, die hier waren, sehr weh.



Campbon

OF du 13/05/84

Les Bavarois sont de retour



Dans le cadre des rencontres entre Campbon, Blesshofen, pour la 3^e fois les Bavarois sont venus en France.

92 Allemands de Blesshofen sont arrivés dimanche soir.

La musique de l'entente Campbon-Prinquiau conduisent les arrivants où un dîner leur était offert par la municipalité ainsi qu'à leur famille d'accueil.

Les maires des deux commu-

nes échangèrent des paroles d'accueil et des cadeaux.

Lundi, un match de football opposait les deux équipes. Campbon l'emportait 4 à 3.

Le soir, les Bavarois présentaient une soirée folklorique avec danses, chants et musiques, interprétés dans une ambiance que ne seront pas près d'oublier le millier de spectateurs.

Leur séjour se poursuivra ainsi

mardi : visite de Campbon ; mercredi marché à Savenay, visite des chantiers navals à St-Nazaire, balade à La Baule ; salle des sports 21 h et soirée bretonne.

Jeudi : visite de la grande Brière et d'une station radio, Carnac et Le Pouliguen.

Vendredi, voyage par Le Grois sur l'île de Noirmoutier. Traversée jusqu'à Pornic, retour par pont de St-Nazaire 21 h soirée dansante.

Samedi retour.



Am Abend bummelten wir, wie kann es anders sein, bis spät in die Nacht durch Paris.

Die Route ging über "Le Mans" nach Paris, wo wir im Hotel Arcade Unterschlupf fanden.





Schon zeitig wurde dann die
Rückreise angetreten. Wir
fuhren über Reims, Metz,
Straßburg und den Schwarz-
wald nach Hause.

Sehr eindrucksvolle Tage, sowie die freundschaftliche
Aufnahme werden noch lange in unserer
Erinnerung bleiben! ☺



